



**22 - 6 h**



## Vorsicht !

Freihandelsabkommen sollen "nicht-tarifäre Handelshemmnisse" beseitigen - das können auch Nachtflugverbote sein !

# Gegen Freihandel im Luftverkehr

# Nein

## zu TTIP, CETA, TISA & Co.

Neben vielem anderen **gefährden** die geplanten Freihandels-Abkommen mit den USA (TTIP), Kanada (CETA) und vielen anderen in Bezug auf Dienstleistungen (TISA) auch die Möglichkeit, den **Schutz vor Lärm und Abgasen** rund um Flughäfen weiter zu entwickeln.

So macht z.B. ein Positionspapier des Umweltbundesamtes deutlich, dass eine "Angleichung" von Standards, die in der EU auf dem Vorsorgeprinzip basieren ("beweise, dass es unschädlich ist"), in den USA und in Kanada jedoch auf dem Risikoprinzip ("beweise, dass es schädlich ist"), nur zu einer **Aufweichung der EU-Standards** führen kann.

Er wird zwar nicht unter den UBA-Beispielen, sehr wohl aber in EU-Studien genannt: auch Lärmschutz, und explizit auch Nachtflugverbote, gelten als „nicht-tarifäre Handelshemmnisse“. Sie könnten daher wie auch andere Lärmschutz-Auflagen für den Flugverkehr künftig "weggeklagt" bzw. ihre Einführung und Erweiterung schwieriger gemacht werden.





Auch die neue „EU Luftfahrt-Strategie“ dient dazu, ‚Freihandel‘ im Luftverkehr durchzusetzen, Regelungen und ‚Wachstums-Hemmnisse‘ abzubauen und somit mehr Verkehr, mehr Lärm und mehr Schadstoffe zu erzeugen.

Deshalb fordert das Bündnis der Bürgerinitiativen gegen den Flughafenausbau dazu auf, den Widerstand gegen den Freihandels-Wahn der EU und damit auch gegen die Abkommen TTIP, CETA und TISA zu unterstützen.



Die nächste Gelegenheit dazu gibt es am 17. September:



Wir müssen Bundesregierung und EU insbesondere klarmachen, dass ein „vorläufiges Inkraftsetzen“ von CETA, unter Umgehung der nationalen Parlamente, nicht in Frage kommt.